EUROPEAN-NEWS-AGENCY.COM

EUROPEAN NEWS AGENCY

International Press Service

Ressort: Auto und Motorsport

WEC Austin: Toyota-Pech spielt Ferrari in die Karten

Austin (USA), 07.09.2026 [ENA]

Der amtierende Weltmeister Ferrari kehrte beim „Lone Star Le Mans“-Rennen am Wochenende auf dem Circuit of The Americas in Austin auf die Siegerstraße zurück: Das Hypercar 499P mit der #50 profitierte zehn Minuten vor Ende der sechs Stunden von Austin vom späten Ausfall des Toyota mit der #7 und machte den Titelkampf damit wieder völlig offen. Somit gab es für Toyota wieder kein Sieg in Austin.

Während des Großteils des sechsstündigen Rennens unter der erbarmungslosen texanischen Sonne und gelegentlichen Regenschauern sah es so aus, als würde sich der Toyota GR010 Hybrid mit der #7 pilotiert von Nyck de Vries, Kamui Kobayashi und Mike Conway, der sich die Meisterschaftsführung teilte, durchsetzen; maßgeblich dazu beigetragen hatte eine herausragende Leistung des Niederländers. Es schien, als würde der japanische Autoriese endlich den COTA bezwingen – eine von nur vier Rennstrecken in der Geschichte der FIA World Endurance Championship (WEC), auf denen er noch nie gewonnen hatte. Doch das Schicksal hatte andere Pläne.

Als nur noch knapp zehn Minuten zu fahren waren und ein Vorsprung von sechs Sekunden auf den verfolgenden Ferrari bestand, zwang ein Problem mit dem Hydraulikdruck de Vries zur Aufgabe. Wie einige seiner Hypercar-Konkurrenten setzte auch der scharlachrote Wagen mit der #50 – pilotiert von Miguel Molina, Antonio Fuoco und Nicklas Nielsen – auf eine abweichende Strategie: Der Spanier arbeitete sich in der Anfangsphase vom fünften auf den dritten Platz vor und überstand eine Berührung durch André Lotterers Wagen, bevor er nach 50 Minuten zu seinem ersten, frühen Boxenstopp abbog. Vor den Augen von fast 70.000 Zuschauern an der Strecke katapultierte diese taktische Entscheidung das Auto an die Spitze des Feldes.

Sowohl Molina als auch anschließend Nielsen holten in ihren jeweiligen Stints alles aus sich heraus, um den Toyota mit der #8 in Schach zu halten. In einem Rennen, das von zwei Safety-Car-Phasen und drei „Full Course Yellow“-Unterbrechungen geprägt war, hielt Fuoco das Tempo in der mittleren Phase hoch, bevor er das Cockpit für die letzte Stunde wieder an Nielsen übergab. Der Däne nutzte einen durch den Verkehr bedingten Zeitverlust von Charles Milesi (Alpine Endurance Team), um sich vom dritten auf den zweiten Platz zu verbessern, und übernahm anschließend die Führung, als de Vries in Schwierigkeiten geriet. Für das Trio im Wagen mit der #50 war es das dritte Podium in Folge auf dem COTA.

Damit beendete das Team die längste Durststrecke von Ferrari in dieser Rennserie und feierte den ersten

Redaktioneller Programmdienst:
European News Agency

Annette-Kolb-Str. 16
D-85055 Ingolstadt
Telefon: +49 (0) 841-951. 99.660
Telefax: +49 (0) 841-951. 99.661
Email: contact@european-news-agency.com
Internet: european-news-agency.com

Haftungsausschluss:

Der Herausgeber übernimmt keine Haftung für die Richtigkeit oder Vollständigkeit der veröffentlichten Meldung, sondern stellt lediglich den Speicherplatz für die Bereitstellung und den Zugriff auf Inhalte Dritter zur Verfügung. Für den Inhalt der Meldung ist der allein jeweilige Autor verantwortlich.

Sieg der Saison 2026 für das „Springende Pferd“. „Ich bin wirklich glücklich“, schwärmte Molina, der – genau wie seine Teamkollegen Fuoco und Nielsen – seit dem Saisonauftakt im vergangenen Jahr in Katar nicht mehr ganz oben auf dem Podium der WEC gestanden hatte. „Wir haben hinter den Kulissen hart gearbeitet, um wieder an diesen Punkt zu gelangen, und sind ein wirklich gutes Rennen ohne Fehler gefahren. Am Ende war es unser Tag – ein großes Dankeschön an das Team. Jetzt müssen wir diesen Schwung mitnehmen!“

Der von Startplatz zwei ins Rennen gegangene Cadillac Hertz Team JOTA V-Series.R mit der #38 (Piloten: Jack Aitken, Sébastien Bourdais und Earl Bamber) fuhr konstant vorne mit und sicherte sich schließlich den zweiten Platz. Das Team profitierte dabei von einer späten Zeitstrafe gegen den Alpine mit der #35, die wegen eines unsicheren Losfahrens aus der Boxengasse verhängt wurde; dadurch fielen Milesi, António Félix da Costa und Ferdinand Habsburg auf den dritten Rang zurück ein Ergebnis, das für „Les Bleus“ dennoch die erste Podiumsplatzierung der Saison bedeutete. Das Valkyrie-Hypercar von Aston Martin egalisierte mit dem vierten Platz herausgefahren von dem britischen Duo Harry Tincknell und Tom Gamble sein bisher bestes Ergebnis.

Sie kamen vor dem zweiten Alpine ins Ziel, dessen Siegchancen durch den ungünstigen Zeitpunkt der letzten Neutralisierungsphase zunichtegemacht wurden, was jedoch eine beeindruckende Aufholjagd des herausragenden Langstrecken-Neulings Victor Martins auslöste. Auch Sébastien Buemi startete im Toyota mit der #8 eine späte Aufholjagd und fuhr auf den sechsten Platz; dahinter folgten der Genesis mit der #17 – für den südkoreanischen Newcomer das bislang beste Ergebnis, trotz eines frühen Fehlers von Lotterer –, der BMW mit der #15, der Cadillac mit der #12 und der Peugeot mit der #94.

Hinsichtlich des Titelkampfs – bei dem weder der Toyota mit der #7 noch der BMW mit der #20 Punkte holten – liegen de Vries, Kobayashi und Conway an der Spitze der Fahrerwertung weiterhin gleichauf mit René Rast und Robin Frijns, während der Sieg von Ferrari an der Spitze der Herstellerwertung für einen Dreikampf gesorgt hat. Die Saison wird mit dem sechsten von acht Läufen fortgesetzt: den 6 Stunden von Fuji in Japan vom 25. bis 27. September.

Bericht online lesen:
https://www.european-news-agency.de/auto_und_motorsport/wec_austin_toyota_pech_spielt_ferrari_in_die_karten-94361/

Redaktion und Verantwortlichkeit:
V.i.S.d.P. und gem. § 6 MDStV: Markus Faber

Redaktioneller Programmdienst:
European News Agency

Annette-Kolb-Str. 16
D-85055 Ingolstadt
Telefon: +49 (0) 841-951. 99.660
Telefax: +49 (0) 841-951. 99.661
Email: contact@european-news-agency.com
Internet: european-news-agency.com

Haftungsausschluss:

Der Herausgeber übernimmt keine Haftung für die Richtigkeit oder Vollständigkeit der veröffentlichten Meldung, sondern stellt lediglich den Speicherplatz für die Bereitstellung und den Zugriff auf Inhalte Dritter zur Verfügung. Für den Inhalt der Meldung ist der allein jeweilige Autor verantwortlich.